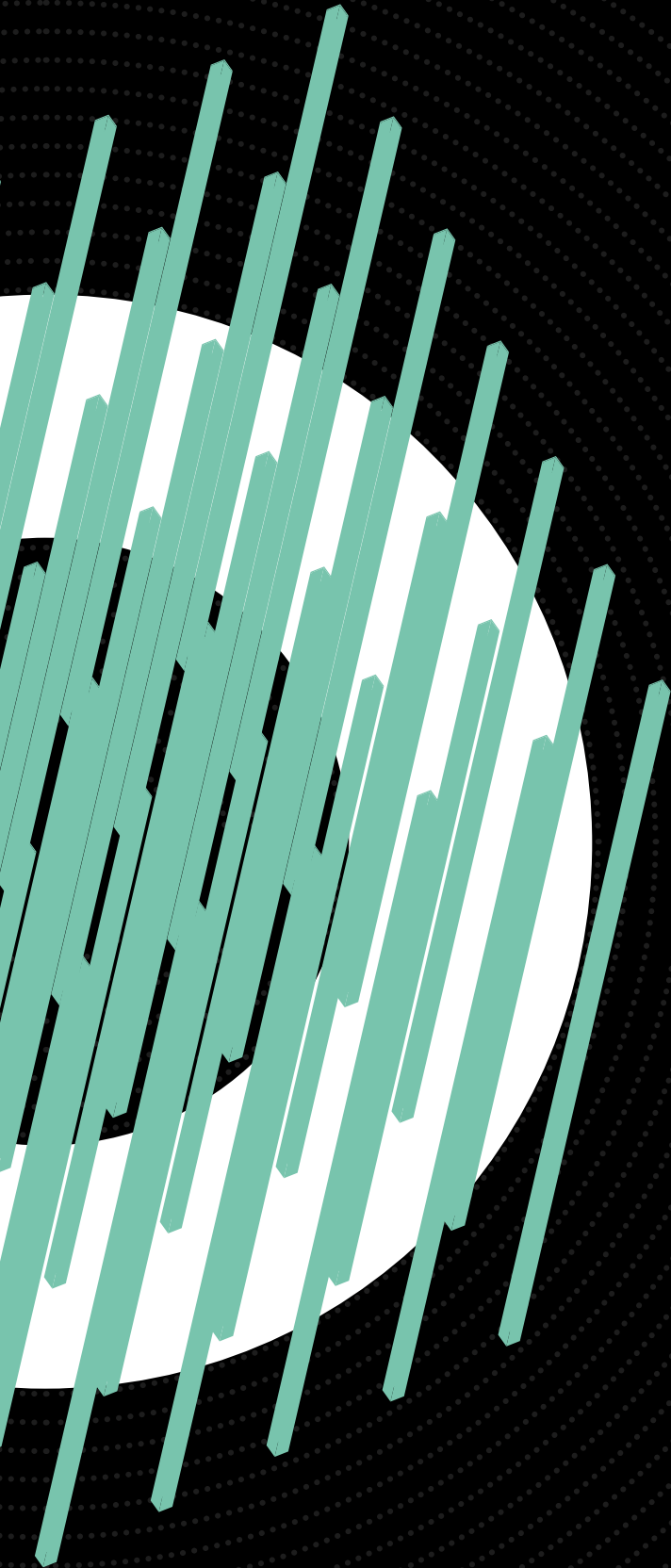




muo
muzeum
umění
olomouc



The Fórum Series





The F6rum Series

- A book series supplementing the Central European Forum Olomouc (SEFO) project.
- A joint project between the Olomouc Museum of Art and Palacký University Press.
- A presentation of various areas of art culture in the broader Central European region from the end of the 19th century to the present.
- The series is devoted to related fields (sociology, history, political science, religion studies, etc.).
- Czech translations of newly published works of Central European origin.

Partners

SEFO – The Central European Forum Olomouc searches for connections as well as differences and particularities in various fields of art culture in the broader Central European region from the end of the 19th century up to the 21st century. We present the work of partners to the public at exhibitions and in publications, through instructional programmes and presentations of contemporary live art.

Palacký University Press is one of the three largest university publishers in the Czech Republic. Thanks to its long tradition of publishing professional publications and its experienced publishing team, it is a Fórum partner in the area of publishing activities.

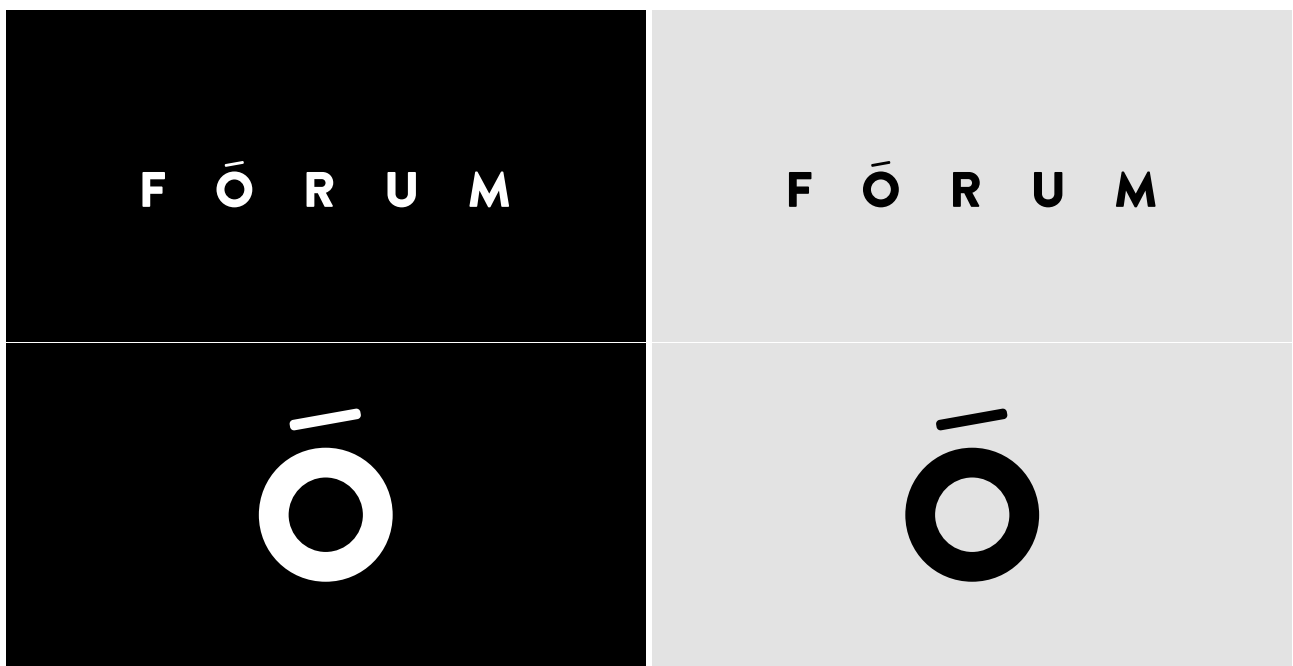
The Olomouc Museum of Art is a professional museum institution, the third largest of its kind in the Czech Republic. The museum specialises in the art of Central Europe.

Project objective

Critical reflections on Central Europe, publishing relevant works for Czech readers, enriching the discussion with a broader context

Graphic design

- FÓRUM logotype as a connecting element.
- The letter “Ó” as a perfect circle, the symbol of a free forum, a discussion circle, a circle of European countries, a round table or the symbol of the centre.



First title

Revize střední Evropy. Proč o budoucnosti Evropy rozhoduje středoevropský region.
[Europe Revisited: Why Central Europe Decides the Future of Europe].

The book by Viennese authors Erhard Busek and Emil Brix follows both levels of the region's existence, i.e., the internal and external associated with global political development.

German original: *Mitteleuropa revisited: Warum Europas Zukunft in Mitteleuropa entschieden wird* [Central Europe Revisited: Why Central Europe Decides the Future of Europe]. 1st edition. Kremayr & Scheriau 2019, Vienna.

Publication is planned for the autumn of 2021.



Excerpt from the book

Prolog

Mitteleuropa! Manchmal erstaunt sogar uns, die wir vor 30 Jahren in den Zeiten eines gesellschaftspolitisch radikal geteilten Europas ein Buch mit dem Titel »Projekt Mitteleuropa« geschrieben haben, dass wir heute wieder darüber nachdenken sollten. Schließlich ist es bereits längst gelungen, den Eisernen Vorhang und die Berliner Mauer niederzureißen. Alle Staaten, die unmittelbar an dieser Teilungslinie quer durch Europa gelegen waren, sind seit Langem gemeinsam Mitglieder der Europäischen Union. Dennoch, wir haben es noch nicht geschafft, dass diese Region ihr gemeinsames Potenzial an Kreativität und historischen Erfahrungen zwischen Ost und West zur Geltung bringen kann. Heute bestehen zwei große Erzählungen über Mitteleuropa. In der einen ist Mitteleuropa die größte europäische Erfolgsgeschichte der letzten Jahrzehnte, weil eine friedliche, vollständige Transformation zu Demokratie und Marktwirtschaft und die Eingliederung in die westlichen Wirtschafts- und Sicherheitsstrukturen gelungen sind. In der anderen großen Erzählung ist Mitteleuropa zu einer fragmentierten und teilweise marginalisierten Region geworden, aus der keine Vorschläge für Europas Zukunft kommen, die sich in der Migrationskrise unsolidarisch verhält und in der politische Stabilität nur um den Preis starker nationalpopulistischer Politik zu erreichen ist.

Das ist alles andere als neu in Mitteleuropa. Die Donaumonarchie als eine Art politische Lösung für Mitteleuropa ist am Nationalismus des 19. Jahrhunderts zerbrochen, allerdings auch aus eigener Schuld, weil sie nicht in der Lage war, mit den Problemen fertig zu werden und schrecklicherweise versucht hat, durch das Auslösen des Ersten Weltkriegs dieser Situation zu entkommen, und dabei die Situation noch schwieriger gemacht hat. Die »Mittelmächte« hatten zwar Konzeptionen – zu nennen ist etwa das Mitteleuropakonzept des Deutschen Reichs –, haben aber in der Folge bis hin zum Zweiten Weltkrieg Zerstörungen ausgelöst, an denen wir heute noch würgen. Die weitere Geschichte ist bekannt: Eiserner Vorhang, Ost-West-Teilung, Kalter Krieg, die schmerzlichen Ereignisse in Budapest 1956, Prag 1968, Polen in den 1980er-Jahren, die wenigstens ein Lehrstück für die Zukunft waren, wenngleich man sich natürlich die Frage stellen kann, ob das auch in den heutigen Jahren noch wirklich verstanden wird.

Die Konsequenzen der von der Sowjetunion erzwungenen Teilung dieses Kontinentes nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs zeigen weiterhin Wirkung. Es scheint, dass Europa ein neues Nachdenken über Mitteleuropa braucht, um zu sich und zur Vernunft zu kommen. Wer einen solchen Satz schreibt, muss ihn erklären, und darum geht es in diesem Buch. Es geht um die Perspektiven für das politische, soziale und wirtschaftliche Zusammenleben in der Mitte Europas in einer Zeit, in der Europa selbst wieder auf dem Prüfstand steht.

F O R

Ö R M

F U M

Ö R M

F Ö R U

F Ö M

F R U M

M

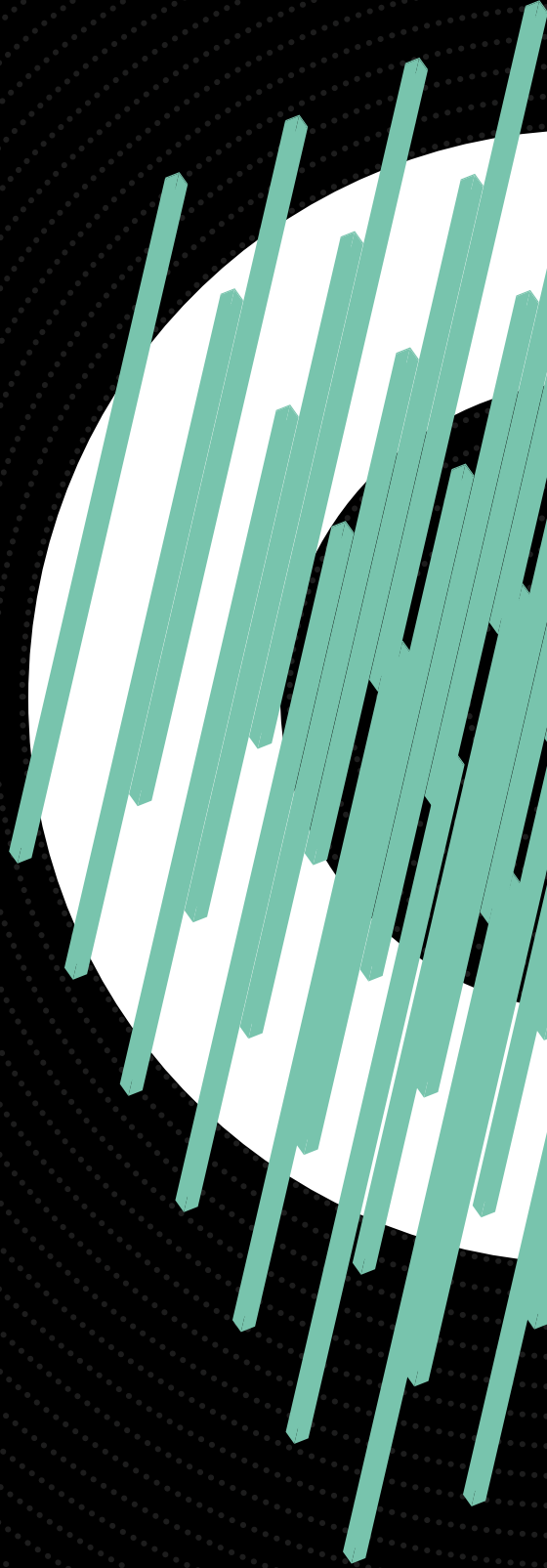
F Ö R

Ö R M

F U M

Ö R M

Ö U



VERSION 1

Olomouc | February 2021